

**ANFRAGE** von David Galeuchet (Grüne, Bülach) und Wilma Willi (Grüne, Stadel)

Betreffend Der Freiverlad in Bülach schneidet die Bevölkerung vom direkten Zugang zur Stadt ab

---

Im Zürcher Unterland befinden sich 5 von 13 Freiverladen, welche im Richtplan aufgeführt sind. Im Bericht der Volkswirtschaftsdirektion: «Angebotsziele Schienengüterverkehr 2050», werden die Wichtigkeit des Güterverkehrs und die Ziele der SBB aufgezeigt. In Bülach planen die SBB eine Modernisierung und Erweiterung des Freiverlads beim Bahnhof. Die SBB weisen dem Freiverlad in Bülach eine zentrale Rolle im Güterverkehr für Zürich Nord zu und dieser soll durch die Konzentration der Verladeaktivitäten effizienter gestaltet werden. Der Standort des Freiverlads befindet sich zwischen dem neu erstellten Quartier Glasi mit mehr als 1'000 Einwohnern und dem Bahnhof. Durch die Erweiterung soll der direkteste Weg zwischen dem neuen Wohnquartier und der Stadt gesperrt werden. Die Anwohner und das Gewerbe befürchten eine deutliche Erschwerung des Zugangs zur Stadt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Antworten auf folgende Fragen:

1. Steht der Regierungsrat weiterhin dazu, dass in Urbanen Wohnlandschaften wie in Bülach im Bahnhofsumfeld eine Entwicklung für Wohnraum und Arbeitsplätze bevorzugt werden sollte, damit das kommende Bevölkerungswachstum mit einer geringen Quote an Individualverkehr erfolgen kann?
2. Wie möchte der Regierungsrat den Güterverkehr auf der Schiene im Kanton Zürich weiterentwickeln?
3. Was ist der Grund, dass mehr als 1/3 aller Freiverlade im Zürcher Unterland liegen?
4. Weshalb wird der Standort Bülach, der als Annahmehnhof gilt, gegenüber Rümlang und Glattbrugg, welche als Grosse Annahmehnhöfe gelten, in der nationalen und kantonalen Planung zum Schienengüterverkehr für eine weitere langfristige Entwicklung und Erweiterung vorgesehen?
5. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass der Freiverlad, welcher zusätzlichen Schwerverkehr verursacht, zwischen Bahnhof und grossen Neubauquartier am falschen Ort liegt?
6. Wie wird sichergestellt, dass die Erweiterung des Freiverlads mit den städtebaulichen Planungen für das Quartier Bülach Nord und die angestrebte Aufwertung der Gleisquerung zwischen Altstadt und Bülach Nord für den Fuss- und Veloverkehr in Einklang gebracht werden kann?
7. Wurden alternative Standorte in Bülach, z.B. weiter nördlich im Bereich der Logistikzentren, wo der Schwerverkehr kanalisiert und die Bewohner deutlich weniger belastet werden, geprüft?
8. Wurden alternativen Planungen geprüft, um den Weg zwischen dem neuen Wohnquartier und der Stadt offen zu halten?
9. Wie viele Lastwagen werden heute und in der maximalen Planung pro Jahr am Freiverlad Bülach abgewickelt?
10. Welche Güter werden heute und in Zukunft am Freiverlad in Bülach abgewickelt? Woher stammen diese oder wohin werden sie transportiert?
11. Wie wird der Regierungsrat sicherstellen, dass die zusätzlichen Verladetätigkeiten und der damit verbundene Verkehr die Anwohner nicht übermässig belasten, insbesondere in Hinblick auf Lärmemissionen und Verkehrsaufkommen?

David Galeuchet  
Wilma Willi